

Mit schlanken Prozessen aus der Krise

Zum zehnten Mal lädt die Realtime Technology (RTT) AG zur RTT Conference. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir wollten mehr über den Event wissen. DP-Chefredakteur Matthias J. Lange traf sich mit RTT-Mitgründer und Vorstand Ludwig A. Fuchs zum Interview und fragte nach den ersten Highlights des Programms. von Matthias J. Lange



Bilder: Matthias J. Lange

Hofburg In der Wiener Hofburg fand im vergangenen Jahr die RTT Conference statt. Zum zehnten Geburtstag wird es die Alte Kongresshalle in München sein

Veranstaltungsort der RTT Conference ist das Architektur-Juwel aus den frühen 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts: die Alte Kongresshalle auf der Theresienhöhe. Sie ist nach einer umfangreichen Sanierung für Veranstaltungen geöffnet.

DP: RTT feiert dieses Jahr mit seinen Konferenzen Geburtstag. Wo und wann wird die 10th RTT Conference stattfinden?

Ludwig A. Fuchs: Unsere Jubiläumskonferenz wird natürlich in München stattfinden. Wir waren bislang immer an sehr schönen deutschen und internationalen Locations, aber dieses Mal – 7. und 8. Mai 2009 – kommt nur die Heimatstadt in Frage.



Interview RTT-Chef Ludwig A. Fuchs (r.) im Interview mit DP-Chefredakteur Matthias J. Lange

DP: An welche Zielgruppe richtet sich die Konferenz und wie kann man an eine Einladung kommen?

Ludwig A. Fuchs: Wir wenden uns an alle, die sich für den professionellen Einsatz von Visualisierung interessieren – Anwender, Manager, Entscheidungsträger oder sonstige Beteiligte. Insbesondere sprechen wir damit das Transportwesen und die Konsumgüterbranche an. Des Weiteren richten wir uns an Agenturen, Technologieunternehmen, Forscher und Hochschulen.

DP: Zum 10. Geburtstag habt Ihr Euch sicher was Besonderes ausgedacht, oder?

Ludwig A. Fuchs: Die RTT Conference war bislang jedes Mal etwas Besonderes. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr darauf!

DP: Was ist Euer Erfolgsgeheimnis?

Ludwig A. Fuchs: Da fällt mir der Kalenderspruch ein: „Wer meint etwas zu sein, hat aufgehört etwas zu werden.“ Manchmal sind die einfachen Wahrheiten auch die zutreffenden.

DP: Wird es dieses Jahr wieder einen „RTT Emerging Technology Contest“ geben und was sind die Voraussetzungen für die Teilnahme? Mehr Infos gibt es sicherlich auf Eurer RTT-Website.

Ludwig A. Fuchs: Der Wettbewerb hat sich als sehr wertvoll und bereichernd erwiesen. Wir haben auch dieses Mal wieder eine globale

Ausschreibung für spannende Hochschulprojekte. Die Voraussetzungen und formalen Anforderungen sind sehr gering. Wir wollen ja nicht abschrecken. Ein Abstract und idealerweise ein Kurzfilm und/oder Bilder über das Projekt reichen für die Onlinebewerbung auf www.rtt.ag aus.

DP: Automotive ist derzeit in der Krise. Wie wirkt sich diese Krise auf die RTT Conference aus, zu der auch Automotive-Vertreter eingeladen sind?

Ludwig A. Fuchs: Die Automobilbranche ist unser wichtigster Bereich. Das wird auch so bleiben. Was wir tun und worüber auf der RTT Conference berichtet wird, hilft unseren Kunden Geld zu sparen und mehr zu verkaufen. Natürlich streicht der eine oder andere Anbieter Gelder für Investitionen etc., aber die smarten Anbieter wissen: Wer mit schlankeren Prozessen und neuen Produkten aus der Krise kommt, der hat gewonnen.

DP: In den USA sind bereits die ersten Fahrzeughersteller konkret von der Zahlungsunfähigkeit bedroht. Wie sieht die Situation in Deutschland aus?

Ludwig A. Fuchs: Von einer konkreten Zahlungsunfähigkeit eines deutschen Anbieters ist uns nichts bekannt. Im Rahmen der Messe in Detroit im Januar wurden die deutschen Anbieter als sehr präsent und wettbewerbsfähig wahrgenommen. > mj